

Protokoll:

Ortsvorsteher Gürke informiert, dass die Haushaltsstrukturkommission beauftragt habe, eine Schließung des Freibades Stolzenfels zu überprüfen und zu untersuchen, ob eine Umwidmung in einen Jugendzeltplatz möglich gemacht werden könne. Dies sei seitens der Verwaltung mit großer Transparenz und Offenheit angegangen worden. Bis zur Sitzung des Sport- und Bäderausschusses seien die Verhandlungen noch gelaufen. Derzeit stehe allerdings kein Interessent zur Verfügung, sodass das Freibad nun ersatzlos geschlossen werden müsse, ohne dass man sich weitere Gedanken machen könne, wie eine zukünftige Nutzung aussehen könnte. Folglich sei es nicht verwunderlich, dass der Ortsbeirat der Beschlussvorlage nicht zugestimmt habe. Zudem befürchte er nach beschlossener Schließung, dass das Gelände bis auf weiteres verfalle. Deshalb bittet er, dass gemeinsam mit der Verwaltung koordiniert werde, wie es weitergehen könne, zum Beispiel in einem neuen Interessenbekundungsverfahren, bevor das Gelände verfalle. Schlussendlich habe sich der Ortsbeirat Stolzenfels aus verständlichen Gründen dagegen ausgesprochen und wolle aktiv begleiten, wie es weitergehen soll.

Rm Naumann (SPD) führt aus, dass man der Beschlussvorlage zustimmen werde, auch wenn man sich die Entscheidung nicht leicht gemacht habe. Für den Rückbau stehe Geld im Haushalt und er hoffe, dass eine breite Mehrheit erreicht werde.

Rm Sauer (CDU) teilt mit, dass man der Beschlussvorlage zustimmen werde, aber die Verwaltung bitte die Pflege des Geländes solange zu übernehmen bis nach einem eventuellen Interessenbekundungsverfahren geklärt sei, was aus dem Gelände werde.

Man könne sich dort einen Minigolfplatz, einen Kletterpark oder einen Waldkindergarten vorstellen. Ein zuvor vorgesehener Jugendzeltplatz sei nicht erwünscht. Rm Sauer weist darauf hin, dass der Stadtteil Stolzenfels nicht zu den Stadtteilen der Stadt Koblenz gehöre, die große Vorteile hätten und deshalb könne man das Anliegen des Ortsbeirats gut verstehen. Den Schwimmbadverein habe man in all den Jahren immer unterstützt, jedoch müsse man zu der Erkenntnis kommen, dass die Einnahmesituation nicht wie gewünscht gewesen sei. Das Schwimmbad habe nicht die benötigte Akzeptanz bekommen. Sie merkt an, dass im Bereich Sport bereits sehr konsequent und umfangreich zur Haushaltskonsolidierung beigetragen worden sei.

BIZ-Fraktionsvorsitzender Wefelscheid folgt der Vorlage angesichts der ausgewiesenen Zahlen und nimmt zur Kenntnis was dies für Stolzenfels bedeute. Er bittet die Verwaltung weiterhin nach Alternativen zu suchen.

Rm Ackermann (Bündnis 90/Die Grünen) gibt bekannt, dass man der Vorlage zustimme und weist darauf hin, dass alternative Ideen entwickelt werden sollten. Er schlägt eine Verkehrssicherung durch eine Teichanlage vor, anstatt des Rückbaus. Dadurch habe man einen Freizeitwert, den man preiswert erhalten könne.

Rm Bordelle (FDP) schließt sich der Meinung von Rm Ackermann an. Die FDP Fraktion bedauere, dass die Anlage geschlossen werde, doch derzeit liege keine andere Alternative vor.

Rm Heinrich-Lotz (SPD) würde sich darüber freuen, wenn man dem Förderverein die Möglichkeit gebe, die Anlage zumindest im Rasenbereich weiterhin nutzbar zu halten. Ebenso gefalle ihr der Vorschlag von Rm Sauer (CDU). Die Verwaltung solle bitte Alternativen prüfen.

Sie könne heute nicht dagegen stimmen, auch wenn es die Haushaltslage verlange. Sie werde sich daher enthalten.

Rm Mehlbreuer (Bündnis 90/Die Grünen) weist auf das Stadtteilportrait Stolzenfels hin, über das im Fachbereichsausschuss IV und ebenso im Ausschuss für Demographie und integrierte Stadtentwicklung gesprochen worden sei. Die Stadt müsse etwas tun, damit der Stadtteil Stolzenfels nicht aussterbe. Problematisch seien der alte Wohnungsbestand, die Lärmbelästigungen durch die Bahn und die B9, der schlechte Zustand des Radweges und die schrumpfende Bevölkerung. Deswegen sei es an dieser Stelle vielleicht wichtiger, den Stadtteil insgesamt zu retten, als alleine das Schwimmbad.

Rm Rosenbaum (FBG) bedauert die Gesamtsituation für Stolzenfels, jedoch sprächen die Zahlen eine eindeutige Sprache. Die FBG- Fraktion werde der Schließung des Schwimmbades Stolzenfels zustimmen, wobei man sich dem Vorschlag von Rm Sauer (CDU) anschließe.

Rm Keul-Göbel (BIZ) bittet, dass zu den Fragen des Ortsvorstehers Stellung genommen werde.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig antwortet, dass wenn die bisherige Funktion des Geländes aufgelöst werde, sich die Anlage damit dem Zuständigkeitsgebiet der Bürgermeisterin entziehe und auf das Baudezernat übergehe. Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig geht davon aus, dass dieses die zahlreiche Anregungen prüfe und in den zuständigen Gremien darüber berichten werde.

Beigeordneter Prümm stimmt dem zu.